



präsentieren:

»EXPERTEN IM KUNSTBETRIEB« -

Jan Hoet, Leiter der Documenta IX, in Mainz!

Mittwoch, 19. November 2008, 18 h

Johannes Gutenberg- Universität Mainz, Institut für Kunstgeschichte,
Binger Str. 26, 55122 Mainz, Hörsaal, 4.OG

Zum Auftakt einer neuen Vortragsreihe am Institut für Kunstgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität konnte der berühmte *Documenta*-Leiter Jan Hoet gewonnen werden. Er wird über seine Erfahrungen im Kunstbetrieb sprechen und anschließend für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltungsreihe »Experten im Kunstbetrieb« wurde in enger Zusammenarbeit von Prof. Dr. Matthias Müller und Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra vom Institut für Kunstgeschichte mit Dr. Dorothea van der Koelen, Präsidentin der »van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft«, ins Leben gerufen.



Die Reihe möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der Internationalen Kunstszene zu hören und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, daß sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende und stehen auch allen Interessierten offen.

Jan Hoet hat gezeigt, daß mit Engagement und Mut die Grenzen traditioneller Kunstpräsentation in der Öffentlichkeit überschritten und viele neue Wege für die Vermittlung von Kunst ge-/erfunden werden können.

Der 1936 geborene Belgier machte sich unter anderem 1986 mit der Ausstellung „Chambres d'Amis“ einen Namen im internationalen Ausstellungskontext. In diesem außergewöhnlichen Projekt gelang es Jan Hoet 70 Genter Bürger zu überzeugen, ihre private Wohnung zur Verfügung zu stellen. Für wenige Wochen war die Trennung zwischen Kunst und Alltag aufgehoben. Sein überzeugendes Engagement für die Kunst führte 1992 zu seiner Ernennung als Leiter der *Documenta IX* in Kassel. Die weltbekannte Ausstellung erlangte durch seine Energie eine neue Bedeutung. Jan Hoet gelang es, ein breites Publikum für moderne Kunst zu interessieren. Seitdem kuratiert er weltweit bedeutende Ausstellungen.

Das von Jan Hoet aufgebaute S.M.A.K. Stedelijk Museum voor Actuele Kunst in Gent gehört mit einer bemerkenswerten Sammlung und einer sehr hohen Frequenz an Ausstellungen zu Europas renommiertesten Häusern für Gegenwartskunst. Auch das MARTa Herford entwickelte der charismatische Belgier zu einem unkonventionellen, dynamischen Ort, an dem Kunst und Leben in ein neues Verhältnis gesetzt und komplexe Fragen über die heutige Gesellschaft formuliert werden.

Die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ wurde mit dem Ziel gegründet, Studierenden der Kunstgeschichte, die sich auf zeitgenössische Kunst spezialisieren möchten, auf zukünftige Berufsfelder vorzubereiten. Neben wertorientierten Grundlagen der heutigen Vermittlung zeitgenössischer Kunst sollen dabei zugleich praktische Erfahrungen und wirtschaftliches Denken weitergegeben werden, Bildung und Ausbildung also synchron verlaufen. Die Stiftung bietet ein Stipendiatenprogramm an. Verschiedene Aktivitäten, wie Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen stellen ein Forum für die Auseinandersetzung und den Dialog mit anderen Kulturen dar. Internationale Zusammenarbeit, speziell mit fremden Kulturen, bildet einen Schwerpunkt des Ausstellungsengagements der Stiftung.

Das Institut für Kunstgeschichte der Universität Mainz baut derzeit einen neuen Lehr- und Forschungsschwerpunkt im Bereich der zeitgenössischen Kunst auf, der die etablierten Schwerpunkte (Mittelalter und Frühe Neuzeit) kompetent erweitern soll. Initiatoren sind Prof. Dr. Matthias Müller und Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra. Die Zusammenarbeit mit der Van der Koelen Stiftung ermöglicht es, den Studierenden über die akademische Lehre hinaus einen berufspraktischen Einblick in den Bereich des Galeriebetriebes und die zeitgenössische Kunstszene zu vermitteln. Von daher darf die Kooperation als eine weitere vorbildliche Partnerschaft zwischen einem Institut der Mainzer Universität und einer wissenschaftlich engagierten Institution aus der Privatwirtschaft angesehen werden.

Die Vortragsreihe »Experten im Kunstbetrieb« wird semesterorientiert in einem monatlichen Rhythmus angeboten. Für das Wintersemester 2008/09 sind insgesamt drei Vorträge vorgesehen. **Der nächste Gastredner wird am 10. Dezember 2008 Prof. Dr. Wulf Herzogenrath, Leiter der Kunsthalle Bremen, sein.**

Am 19. November findet von 17.00–18.00 Uhr ein Pressegespräch im Kunsthistorischen Institut statt. 55122 Mainz, Binger Str. 26. Ansprechpartner: die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹, Tel. 06131–34664, Dr. phil. Dorothea van der Koelen (dvdk@zkw.vanderkoelen.de), Christopher Naumann M.A. (naumann@zkw.vanderkoelen.de). Oder: Institut für Kunstgeschichte, Tel: 06131-39 33604, Sabrina Leps (leps@uni.mainz.de).